



HISTORICAL FLYING CLUB

newsletter

03/2020



HFC JAHRSHAUPTVERSAMMLUNG 2020

Am Donnerstag dem 26.11. fand die Jahreshauptversammlung des HFC aufgrund der Anti COVID Maßnahmen in kombinierter Form per physischer Anwesenheit und Skype statt. An die Übertragung schlossen sich 32 Mitglieder des Historical Flying Clubs an, sogar aus dem Ausland. Zur Einleitung begrüßte der Vorstands alle Mitglieder, gefolgt von Jens Katemann, der den Ablauf der Versammlung erklärte.

Anschließend präsentierte der Präsident des HFC, Dr. Michael Oeljeklaus, den Bericht über die Tätigkeiten des Clubs in 2020. Der Schatzmeister Tomáš Kubín zeigte die Entwicklung der Finanzen des Clubs sowie die Entwicklung der Mitgliederzahlen und Vladimír Handlík stellte das neue Projekt des HFC, den Nachbau des Dreideckers Sopwith Triplane, vor.

In der anschließenden Diskussion antworteten die Mitglieder des Vorstands u.a. auf Fragen, wie realistisch sie die Verwirklichung der Historical Airshow 2021 sehen („Die Entscheidung muss im Laufe des Februars 2021 fallen. Wir stehen vor dem Risiko, dass im Falle von Restriktionen die Ansammlung von Personen beschränkt werden muss und damit die Einna-

ahmen aus Eintrittskarten zurückgehen“). Eine weitere Frage bezog sich auf die Pläne für die erforderliche Erweiterung des Luftfahrtmuseums M. Vlach („Auch im Hinblick auf die Pandemie wird es sinnvoll sein, die ursprünglichen Pläne so anzupassen, dass der Anbau des neuen Gebäudeflügels finanziell weniger anspruchsvoll ist“).

Tomáš Kubín motivierte alle Beteiligten zur Gewinnung weiterer HFC Mitglieder, um unsere Pläne noch schneller und in größerer Breite umzusetzen. Zum Schluss der Jahreshauptversammlung verschloss der Präsident des HFC, Dr. Michael Oeljeklaus, traditionell in einem symbolischen Akt den Himmel für die Saison 2020, die vor allem wegen COVID in vielerlei Hinsicht außergewöhnlich war.



Sehr geehrte Mitglieder des HFC, zum Ende des Jahres 2020 möchte ich mich bei Ihnen für die Unterstützung und Beteiligung, die Sie schon lange unserem Club und seinen Aktivitäten widmen, danken. Hinter uns liegt in vielerlei Hinsicht ein außergewöhnliches Jahr, welches stark durch die COVID 19 Pandemie beeinflusst war und nach wie vor ist. Es gelang uns aber trotzdem eine ganze Reihe interessanter Treffen und Projekte zu verwirklichen, die wir auf unserer Jahres Hauptversammlung rekapitulieren konnten. Für mich steht fest, dass die gemeinsame Leidenschaft und Begeisterung für das Fliegen und die Flugtechnik stärker ist, als derartige Hindernisse.

Für das neue Jahr 2021 wünsche ich Ihnen im Namen der gesamten Leitung des Historical Flying Clubs im persönlichen und beruflichen Leben viel Erfolg, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit!

Ihr Dr. Michael Oeljeklaus
Präsident des HFC



RÜCKBLICK AUF DAS FLUGJAHR 2020

Im Januar, Februar und März liefen im Luftfahrtmuseum musikalische Abende unter der Bezeichnung „Frühling auf den Flügeln des Jazz“, auf denen vorrangig tschechische Jazzgruppen auftraten. Die Wintermonate Januar bis März nutzte die Stiftung des Flugzeugs des Metod Vlach für Reparaturen an den Flugzeugen im Luftfahrtmuseum. Die Klemm L25 erhielt ihren reparierten Motor Continental A65 zurück. Für die Instandsetzung in den perfekten Zustand war die Flugzeugwerkstatt Moravská Třebová unter Leitung von Stano Bajzík verantwortlich. Die komplette Reparatur finanzierte der HFC.



An der Nieuport 12 wurde ein neues Seitenruder installiert. Gegenüber dem ursprünglichen Seitenruder hat dieses eine um 10% größere Fläche und eine Kielfläche, wie es die Maschinen in der späteren Serie Ende 1916 verbaut hatten. Die Maschine verfügt nun über eine bedeutend bessere Richtungsstabilität und ist somit besser steuerbar.

Die Fieseler Storch bekam neue Räder und neue hydraulische Bremsen. Außerdem wurden die Bodendämpfer gegen pneumatische, so wie sie das ursprüngliche Original hatte, ausgetauscht.

Im Hinblick auf die COVID-19 Pandemie liefen 2020 bedeutend weniger fliegerische Veranstaltungen. Eine der wenigen, verwirklichten Veranstaltungen, war der Flugtag in Ústí an der Elbe am 29.08., wo eine ganze Reihe Flugzeuge aus dem Luftfahrtmuseum auftraten. Zu den Stars der Veranstaltung gehörte wieder die Morane Saulnier BB, an deren Bau sich der HFC wesentlich beteiligte.

Zur Aktion „wir fliegen für euch“, die das Luftfahrtmuseum am Freitag den 04. September veranstaltete, begrüßten wir wieder fast tausend Zuschauer. In den Flugaufführungen zeigten sich alle historischen Maschinen aus dem Luftfahrtmuseum. Zu den interessantesten Vorführungen gehörten die Caudron G3 mit dem Piloten Petr Handlík, die Morane Saulnier BB mit Vladimír Procházka, die Polikarpov PO-2 wieder mit Petr Handlík und selbstverständlich die Flieger Metod Vlach und Grade mit den Piloten Jaroslav Klacek und Tomáš Souček. Ein bedeutender Gast dieser Veranstaltung war der Kulturminister der ČR, Lubomír Zaorálek, und der Stellvertreter der Ministerin für Arbeit und soziale Angelegenheiten, Robin Povšik.





Das Spitzenereignis der diesjährigen Aktivitäten des HFC war die Taufe der neuen Zlín XII, über deren Bau die Mitglieder des Clubs regelmäßig informiert wurden. Die Veranstaltung fand am Donnerstag dem 10. September unter der Teilnahme von Journalisten und einer ganzen Reihe von Gästen statt. Die Hauptansprache erfolgte durch den Präsidenten des HFC, Herr Dr. Micheal Oeljeklau. Er sprach über die bisherigen Tätigkeiten des HFC, die Beiträge für den Bau und die Reparaturen der Flugzeuge und Motoren und die Entwicklung der Mitgliederbasis des HFC. Er hob hervor, dass die Zlín XII bisher unser größtes Projekt ist, da der Bau der Replik komplett aus den Mitteln des Clubs finanziert wurde. Vladimír Handlík stellte den Clubmitgliedern das Team der Erschaffer der Replik vor, an dessen Spitze Petr Tax steht, der Projektleiter und Erbauer gleichzeitig war. Herr Robin Povšík äußerte in einer kurzen Ansprache seine Freude über den bisher erfolgreichen Betrieb des Luftfahrtmuseums. Er ergänzte, dass er bei der Geburt des Museums dabei war und versprach, dass er sich für den Anbau des Museums und die Erweiterung der Ausstellung einsetzen wird. Es folgte

die eigentliche Taufe der neuen Maschine und die Wünsche zu vielen sicheren Flugstunden. Vor den Blicken der anwesenden Zuschauer führte der Testpilot Petr Handlík die neue Maschine vor.

Am Ende des Tages fand das Treffen der Mitglieder des HFC bei einem Barbecue und Rundflügen mit den historischen Flugzeugen statt. Die Stiftung bereitete traditionell die Racek PB6 mit dem Piloten Martin Souček, die Klemm L25 mit den Piloten Dr. Michael Oeljeklaus und Vladimír Procházka, die Piper L4 mit dem Piloten Tomáš Souček und die Bestiola mit dem Piloten Josef Plotnárek vor.

Herr Tomáš Kubín mit seiner Frau Monika, die unter anderem auch Mitglied des HFC ist, kümmern sich regelmäßig um die Organisation der Flüge für die Mitglieder des HFC. Da es keiner von Beiden bereits mehrmals schaffte mitzufliegen, lud sie der Vorsitzende des Verwaltungsrates der Stiftung, Vladimír Handlík, als ein kleines Dankeschön zu einem Ausflug mit den historischen Maschinen Klemm L25 und Racek PB6 nach Jaroměř ein. Der Pilot des zweiten Flugzeugs war Vladimír Procházka. Bei sonnigem, etwas kühlerem Wetter genossen Tomáš und Monika den Flug

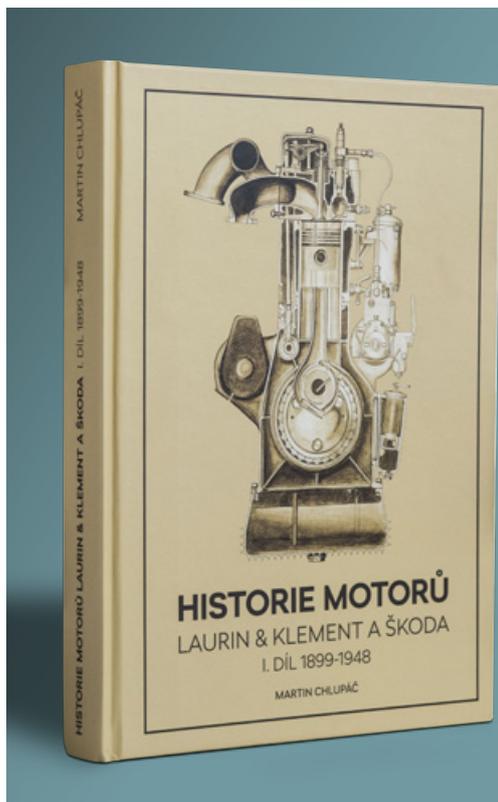


NEUES BUCH ÜBER MOTOREN

Die mitreißende Geschichte der Entwicklung der Triebsätze in Mladá Boleslav zeigt „die Historie der Motoren Laurin & Klement und ŠKODA“ / I. Teil 1899–1948 aus der Feder von Martin Chlupáč. Der mehr als fünfhundertseitige Führer beinhaltet eine detaillierte Beschreibung von mehr als 80 Motoren, die bei unserem größten Automobilbauer in den angeführten Jahren entstanden sind und von denen wenigstens die Basisdokumentation erhalten blieb.

Für uns ist dieses Buch aus zwei Sichten interessant. An seiner Vorbereitung und Erstellung beteiligte sich in umfangreichem Maße das langjährige Mitglied des HFC und der ehemalige Chef des Prototypenbaus des Automobilbauers ŠKODA, Herr Stanislav Cinkl. Daher ist es nicht verwunderlich, dass er sich gerade auf den Teil fokussiert hat, der sich den in Mladá Boleslav hergestellten Flugzeugmotoren widmet. Zu Beginn des Fliegens ging es um nur leicht modifizierte Automobil Aggregate L&K. Nach und nach entwickelte man dann wirkliche Spezialausführungen, die von mächtigen Zwölfzylindern in W Anordnung in Lizenz der französischen Firma Lorraine-Dietrich gekrönt waren.

Das Buch „die der Motoren Laurin & Klement und ŠKODA“ / I. Teil 1899–1948 ist aktuell in der Verkaufsstelle des ŠKODA Museums und im Buch Kleinhandel (bzw. in der Zeit der Regierungsrestriktionen im online Verkauf) für 490 CZK erhältlich. Der zweite Teil, der die Motoren des Automobilbauers ŠKODA von 1949 bis zur Gegenwart behandelt, wird im November 2021 erscheinen.



Wir stellen das Mitglied des HFC vor STANISLAV CINKL

In seinem Herzen ein Škodianer und in seinem Geist ein Historiker, so könnte man Stanislav Cinkl, Mitglied des HFC und Fan von Autos, Motoren und Flugzeugen und deren Historie, beschreiben.

Er wurde 1944 in Mladá Boleslav geboren und begann 1958 seine Lehre bei Škoda. 1961 machte er im Aeroclub Mladá Boleslav seinen Flugschein für Segelflugzeuge. Es folgte der Wehrdienst, ließ danach das Fliegen und widmete sich seiner Liebe, den Autos und Motoren im Autoklub Škoda MB. Ab 1967 arbeitete er in der Entwicklung in Česana, zuerst als Testfahrer und später in den Jahren 1983 – 2013, als Chef der Prototypen Montage. Bei Škoda war er sehr populär. Man sagte über ihn, dass er wahrscheinlich alles reparieren könne.

Die Liebe zur Geschichte brachte ihn auch zur Mitarbeit an mehreren Büchern über die Automobil Geschichte, Motoren und Getriebe L&K und Škoda. Aus ihm wurde das fleißige Bienchen, das in den Archiven für die Buchautoren wichtige Dokumente suchte. Er besuchte mehrmals das Archiv Škoda Plzeň in Nepomuk, das Archiv des Landwirtschaftsmuseums in Čáslav und auch das Luftfahrtmuseum in Kbely, wo er Dokumente über die Flugzeugmotoren Lorraine Dietrich, hergestellt in den zwanziger Jahren in Mladá Boleslav, herausuchte. Außerdem besuchte er eine ganze Armada privater Sammler und privater Museen. Jedes der Bücher über die Geschichte bedeuten für ihn und weitere Kollegen mindestens 1,5 Jahre Arbeit mit Treffen, zweimal die Woche in Mu-



seen. Diese fanden vor allem im Museum von Škoda Auto statt. Hier arbeitete er mit einem weiteren Enthusiasten und lebenslangen Škodianer zusammen, Herr Ing. Jan Nepomucký, der die Unterlagen für den Buchautor Martin Chlupáč vorbereitete. Ebenfalls beteiligte er sich im Luftfahrtmuseum Metod Vlach an der Gestaltung der Ausstellung über den Konstrukteur der Motoren Laurin und Klement und des ersten Flugzeugmotors bei uns, Ing. Otto Hieronimus.

Heute widmet sich Stanislav Cinkl der fliegerischen Geschichte in Mladá Boleslav. Er beteiligt sich gern an den Treffen der Mitglieder des HFC und fliegt auch ab und zu in einem historischen Flugzeug mit. Es ist zu sehen, dass seine fliegerischen Anfänge auf dem Segelflugzeug in ihm tiefe Spuren hinterließen.

Vladimír Handlík